



Neue Mobilität für Kriegsopfer

Seit Mitte des Jahres 2011 bestimmen Tod, Folter, Gewalt und Flucht das Leben der syrischen Bevölkerung. Unzählige Stadtteile und Ortschaften wurden durch die Kampfhandlungen schon zerstört und mehr als 6,5 Millionen Menschen sind innerhalb Syriens auf der Flucht.

Der Krieg forderte bisher schon mehr als 200.000 Menschenleben. Tausende Männer, Frauen und Kinder machte der Krieg zu Invaliden. Die modernst ausgestattete orthopädische Werkstätte von Terre des Hommes Syrien, der lokalen Partnerorganisation der Caritas Österreich, in Damaskus fertigt Prothesen und Gehhilfen und gibt den Menschen ein wenig Normalität und Lebensqualität zurück.

Schätzungsweise sind rund 20.000 Menschen als Folge des Krieges in Syrien körperlich behindert oder mussten sich aufgrund ihrer schweren Verletzungen Amputationen von Gliedmaßen unterziehen.

Terre des Hommes Syrien bietet seit 1977 Unterstützung im Behindertenbereich in Syrien und hat seither seine Expertise und Kompetenz in diesem Bereich kontinuierlich ausbauen können. Seit der Eröffnung der Werkstätte für die Herstellung von Prothesen im Jahr 2005 profitierten rund 3.000 Menschen von den Leistungen des Zentrums.

Aufgrund des Bürgerkrieges und der gewalttätigen Angriffe auf Zivilisten steigt die Zahl der Verletzten täglich und der Bedarf an orthopädischer Hilfe nimmt stetig zu. Das gut ausgebildete 7köpfige Techniker-Team fertigt Prothesen, Gehhilfen, orthopädische Schuhe sowie Einlagen und Korsetts, die in mehreren Sitzungen angepasst werden, bis die Apparate den Bedürfnissen der Patienten optimal entsprechen. Khaled, der Leiter der Werkstätte, und sein Team hoffen, dass sie ihre wichtige Arbeit fortsetzen und den Menschen in all dem Leid neue Hoffnung schenken können. Für das Jahr 2015 werden 238.000 Euro benötigt, um die Anfertigung und Ausstattung von Kriegsopfern mit den dringend benötigten orthopädischen Apparaten zu ermöglichen und um eine vollständige Auslastung der Kapazitäten des Zentrums zu ermöglichen.